



Malerkalk

Traditioneller alt abgelagerter Sumpfkalk für höchste Ansprüche im Innen- und Außenbereich.

REIN Mineralisch!

1-jährig abgelagert - zur Herstellung von Kalkschlämmen, Kalkanstrichen und Kalkfarben.

3-jährig abgelagert - zur Herstellung hochwertiger Kalktünchen- und Farbanstriche. Ergiebiger durch höhere Deckkraft.

6-jährig abgelagert - für höchste Anforderungen bei Restaurierungsarbeiten an denkmalgeschützten Objekten – für Frescomalerei, Sgraffito und vielen anderen in Kalktechnik ausgeführten Arbeiten. Höchste Deckkraft durch langjährige Lagerung ergibt zusätzlich eine wirtschaftlichere Verarbeitung.



Warum Malerkalk?

- schimmelpilzhemmend
- hohe Hygienewirkung
- feuchtigkeitsregulierend
- dampfdurchlässig/atmungsaktiv
- keine statische Aufladung, Wände bleiben länger sauber
- 100% frei von organischen oder chemischen Zusatzstoffen
- für Allergiker empfohlen
- besonders geeignet zur Restaurierung historischer Objekte
- geruchsneutral
- bindet Schadstoffe
- Sumpfkalkprodukte unterstützen den Abbau von CO₂ (Kohlendioxid) und SO₂ (Schwefeldioxid) und tragen so zu einem gesunden Wohnraumklima bei.

Produktart: Der verwendete Sumpfkalk wird aus natürlichem, schwefelfreiem und feinst gemahlenem Kalk (CaCO₃) gewonnen. Das Kalkbrennen erfolgt über Gas zu Stückkalk (CaO), der traditionell nass gelöscht und danach in speziellen Grubensystemen zur Reifung bis max. 6 Jahre gebracht wird.

Anwendungsbereich: Zur Herstellung hochwertiger Kalkanstriche und Farbmischungen auf allen mineralischen, saugenden Untergründen, wie Fassaden, Wohnräume und Keller. Besonders geeignet auch für die Restaurierung historischer Fassaden, zur harmonischen Gestaltung bei Dorf- und Stadterneuerungen, als auch zur Gestaltung von Neubauten. Ebenfalls geeignet für Fresco- und Sgraffito, sowie viele andere in Kalktechnik ausgeführten Arbeiten. Malerkalkanstriche versteinern durch Aufnahme von Kohlendioxid aus der Luft. Bei diesem Prozess unterstützen Kalkanstriche unsere Umwelt durch die Aufnahme von CO₂ aus der Luft, werden wasserunlöslich und sehr haltbar. Diese so genannte „Carbonatisierung“ wird durch Feuchtigkeit begünstigt. Nachweislich unterstützen Putze aus Sumpfkalk und

Kalk ist mehr als weiss.
dullinger



Anstriche aus Malerkalk den Abbau von CO₂ und SO₂ und sind daher besonders förderlich für ein gesundes Raumklima auch in stark belasteten Gebieten (Industrie, Einzugsgebieten, Klassenräumen, Krankenhäuser usw.)

BITTE ACHTEN SIE AUF DAS ALTER DIESES PRODUKTES UM FÜR IHRE ANSPRÜCHE DAS PASSENDE ERZEUGNIS ZU ERHALTEN.

Untergrund: Alle mineralischen und saugenden Untergründe. Der Untergrund muss tragfähig, sauber, fest, saugfähig, frei von trennenden Substanzen oder Verunreinigungen sein. Nicht geeignet auf dichten, filmbildenden Untergründen, sowie allen nicht saugenden Untergründen wie z.B. Leim-, Kreide-, Dispersions-, Öl-, Silicon- und Dispersions-Silicatfarben. Untergründe vornässen und auch zwischen den Anstrichen feucht halten, sonst besteht die Gefahr von Kreidung. Optimal ist ein Arbeiten „al fresco“. Fassaden nie bei direkter Sonneneinstrahlung streichen. Auf feuchten und sehr dichten Untergründen kann es manchmal und stellenweise zu einem kalktypischen Glanz kommen. Diese so genannte Sinterhaut auf der Putzoberfläche vor dem Anstrich mechanisch, z.B. mit einer Drahtbürste, oder mit Ätzflüssigkeit entfernen.

EIN PROBEANSTRICH SOLLTE AUF ALLE FÄLLE ERFOLGEN.

Hinweis: Im Hinblick auf die Vielfalt der verschiedenen Untergründe und Objektbedingungen, müssen unsere Produkte vom Anwender auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck, fach- und handwerksgerecht überprüft werden.

Anwendung: 1 Teil Malerkalk, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, mit 3-5 Teilen reinem Wasser gründlich mit einem Rührgerät aufrühren. Zur Erhöhung der Abriebfestigkeit und leichterer Verarbeitung, ist ein Zusatz von max. 150ml Leinölfirnis pro Gebinde im letzten Anstrich möglich. Leinölfirnis wird in kleinen Mengen Kalkteig eingerührt und anschließend verdünnt. Spritzer auf andere Flächen sind gleich mit Wasser zu entfernen. (Verätzungsgefahr)

Verarbeitung: Mit einer feinen und weichen Malerbürste oder einem Spritzgerät auftragen und trocknen lassen. Bei Verwendung der Malerbürste sollte der verdünnte Malerkalk kreuzweise aufgetragen und gut ausgestrichen werden. Ein mehrmaliger, dünnschichtiger Anstrich (2-3x) ist empfehlenswert. Erst durch vollständige Auftrocknung erreicht der Anstrich seine volle Deckkraft. Die Trocknungszeiten sind vom Untergrund, der Temperatur und der Witterung abhängig und können auch mehrere Wochen dauern.

Geeignete Malerbürsten sind Teil unseres Sortiments und separat erhältlich.



Abtönung: Zum Abtönen der Kalkmilch können alle natürlichen Erdfarben, sowie alle natürlichen Kalk- und lichtecht bezeichneten Erdpigmente bis max. 8% des Kalkgewichtes verwendet werden. Gerne übernehmen auch wir das Abtönen des Produktes nach Ihrem Farbwunsch. Beim Auftragen einer pigmentierten Farbe, sollte ein Voranstrich in weiß erfolgen. Der farbige Anstrich sollte als letzter Anstrich aufgetragen werden, da die Gefahr von Fleckenbildung bei mehrmaligem Auftragen des farbigen Anstriches gegeben ist. Geeignete Naturpigmente sind Bestandteil des Dullinger-Produktsortiments und separat erhältlich.

Verarbeitungstemperatur:

Malerkalk nicht unter +6°C bzw. über +28°C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Im Außenbereich bei gutem Malwetter (nicht bei starkem Wind und Regen bzw. direkter Sonneneinstrahlung) streichen.

Tipp: Bei höheren Temperaturen den Untergrund feucht halten und die Fassade mit nassen Stoffbahnen abhängen. Bis zur Durchtrocknung vor Witterungseinflüssen wie z.B. Kälte, Frost, Hitze, direkte Sonneneinstrahlung, Regen, Wind, Zugluft usw. schützen.

Verbrauch bei zweimaligem Anstrich: Je nach Untergrund ca. 0,25kg pro m² (unverbindlicher Richtwert). Exakte Werte können nur am Objekt ermittelt werden.

Werkzeugreinigung: Nach Gebrauch mit reinem Wasser.

Lagerung: Geöffneten Gebinden Wasser begeben - vor Frost schützen.

Verpackung: Nur restentleert entsorgen.

Erhältlich in: PE-Eimer · Fass

1-jährig abgelagert: 15 kg PE Eimer · 250 kg Fass

3-jährig abgelagert: 15 kg PE Eimer · 250 kg Fass

6-jährig abgelagert: 15 kg PE Eimer · 250 kg Fass

Sumpfkalk

Malerkalk

Sanierkalkfarbe

Arctica

Sumpfkalkschlämme

Storico

Pigmente

Naturspachtel

Sumpfkalkspachtel

Sumpfkalkglätte

Kalk-Sinterwasser

Trass

Kalkkörnungen

Werkzeuge





Allgemeine Hinweise

Die Informationen in unseren technischen Merkblättern basieren auf dem neuesten Stand der Technik und unseren persönlichen, praxisorientierten Erfahrungen. Bei Erscheinung einer Neuauflage, verlieren die vorherigen technischen Merkblätter, Texte, Sicherheitsdatenblätter und Produktbeschreibungen ihre Gültigkeit.

Unsere Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers.

Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Im Hinblick auf die Vielfalt der verschiedenen Untergründe und Objektbedingungen, müssen unsere Produkte vom Anwender auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck, fach- und handwerksgerecht überprüft werden (Probeflächen und/oder Probeanstriche).

Sumpfkalk ist ätzend. Flächen die nicht bearbeitet werden, durch entsprechende Maßnahmen schützen.

Spritzer auf nicht zu streichende Stellen sind sofort mit Wasser zu entfernen.

Während der Verarbeitung unbedingt Handschuhe und Schutzbrille benutzen. Bei Hautkontakt mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen.

Für Kinder unerreikbaar aufbewahren!

Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können diese unter office@kalk.at angefordert werden.

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Die gültigen Verarbeitungsnormen (ÖNORMEN, SIA-Normen) sowie die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der ÖAP, des SMGV bzw. der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.

Weitere Hinweise finden Sie im jeweiligen Sicherheitsdatenblatt.